

**Das „Labyrinth der Welt“
nach Johann Amos Comenius
als Unterrichtsthema im
fächerübergreifenden Sachunterricht
der Grundschule**

Labyrinth (1)

- Typisch für das **Labyrinth**:
Mitte, feste Form, rund, dreieckig, viereckig,
Weg geht vorwärts zur Mitte
- Typisch für den **Irrgarten**:
Linien, unregelmäßige Form, Wege ohne Ziel,
Verirren ist möglich

(Unterrichtsergebnis und Zusammenfassung der Schüleräußerungen der Grundschul Kinder der Klasse 3e von Frau Konrektorin Christine Wackenreuther der Adolf-Rasp-Schule Kolbermoor in der Unterrichtsstunde am 15.10.2001.)

Labyrinth (2)

- „Im Labyrinth verliert man sich nicht
- Im Labyrinth findet man sich
- Im Labyrinth begegnet man nicht dem Minotauros
- Im Labyrinth begegnet man sich selbst.“

(Kern, Hermann: Labyrinth a.a.O. Kapitel 1: Grundsätzliches zum Labyrinth. Ergebnisse, Hypothesen, Deutungen. Seite 13.)

Unterscheidung von Labyrinth und Irrgarten

Labyrinth	Irrgarten
typisch:	
Mitte	ein Ausgang
mehrere Ausgänge	keine Mitte
keine Sackgassen	Sackgassen
feste Form	verschiedene Formen
○ △ □	z.B. Finger
kein Verirren	Verirren möglich

Jan Khomensky/Johann Amos Comenius

Kurzbiographie

- 28.März 1592
Geburt in Nivnice im östlichen Mähren
- 1611-1614
Magisterstudium der Theologie und Philosophie an den deutschen Universitäten Herborn und Heidelberg.
- 1623
Flucht und Verfolgung wegen seines Glaubens.
Entstehung des Trostbuches „Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“ Druck, 1631. 1.deutsche Ausgabe 1787

Jan Khomensky/Johann Amos Comenius

- 1633-1638
Entstehung der „Didactica Magna“ „Große Unterrichtslehre“. Druck, 1657.
- 1641-1642
Aufenthalte als Schulreformer und Regierungsberater in England/London, Niederlande/Amsterdam und Schweden.
- 1653-1654
Entstehung des Buches „Orbis sensualium pictus“ „Bild der sichtbaren Welt“ Druck, Nürnberg, 1658
- † 15. November 1670
Tod in Amsterdam. Grab in Naarden bei Amsterdam.

Johann Amos Comenius



Pädagogische Anliegen innerhalb eines Schulorganisationsplans für eine Schule aller Volksschichten

- Gleichheit aller Menschen vor Gott.
- Forderung einer elementaren Bildung, einer gleichen (gerechten) Bildung für alle.
- Teilnahme der Bürger an der Schulbildung
- Pflege der Muttersprache in der Schule.
- Anstelle der lateinischen Unterrichtssprache tritt die Muttersprache.
- Prinzip der Lebensnähe, der Anschauung und der Sachbindung.
- Verbindung von Sach- und Sprachunterricht.
- Harmonische Einheit der Welt der Menschen mit der Welt Gottes.

Begründung des Sachunterrichts als Realienunterricht (1)

Didaktische Grundlegung des Sachunterrichts als Realienunterricht:

- Einheit von Anschauung und Weltanschauung
- Lehren des Sachlichen gleichzeitig mit dem Sprachlichen
- Verbindung von Lebensnähe – Anschauung – Sachbindung
- Formulierung des Unterrichtsgrundsatzes „Vom Einfachen zum Schwierigen, vom Allgemeinen zum Besonderen“
- Alle Unterrichtsgegenstände müssen den Sinnen nahegebracht werden, durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen.

Begründung des Sachunterrichts als Realienunterricht (2)

Didaktische Grundlegung des Sachunterrichts als Realienunterricht:

- Der Anfang des Wissens soll von den Sinnen ausgehen und mit realer Erfahrung gemacht werden.
- Begründung der „Didactica Magna“ als Unterrichtslehre in Form von einfachen Schritten des Lehrens und Lernens
- Entstehung des „Orbis sensualium pictus“ als erstes Sachbilderbuch der „Welt in Bildern“ als „Schulnotsurrogat“ der „Welt im Original“.

Das Labyrinth der Welt

- Wanderung eines Pilgers durch die Welt mit zwei Begleitern „Überalldabei/Allwischer“ und „Verblendung/Täuschung“.
- Betrachtung der Welt, mit dem Auftrag, sie „zu erforschen“.
- Weg durch alle menschlichen Lebenswelten.
- Erfahrung der Gassen des Lebens, der Berufe, der Gesellschaftsschichten, der Ehe, der Familie, der Handlungsfelder Verwaltung, Rechtssprechung, Regierung, Friedenssicherung und Kriegsdienst.

Das Paradies des Herzens (1)

- Sehnsucht des Pilgers nach Vollkommenheit und Ordnung.
- Erfahrung von Chaos, Unordnung, Schwächen und Verwirrung in der Welt des Labyrinths.
- Streben nach dem Zustand der Ruhe, des Friedens und des Glücks.
- Anruf Gottes an den Pilger zur eigenen Umkehr.

Das Paradies des Herzens (2)

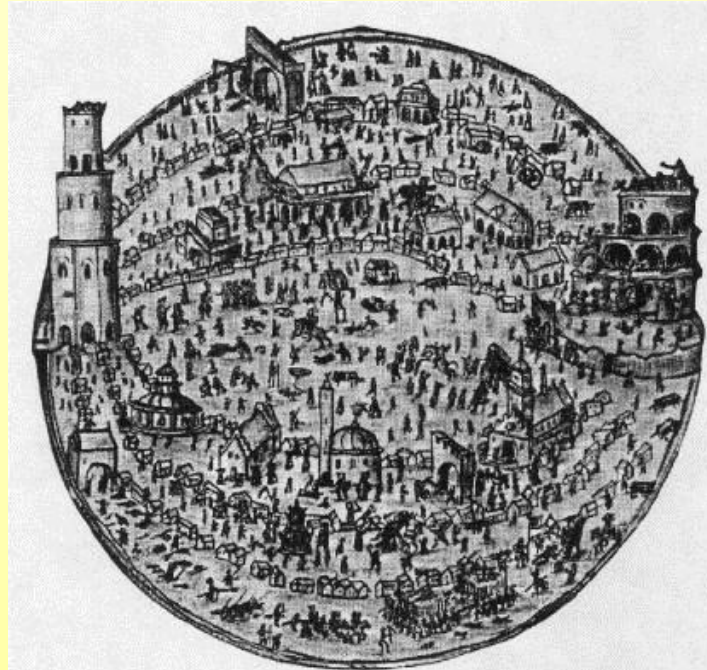
Das Labyrinth der Welt ist eine allegorische Beschreibung der Welt, in der Comenius gelebt hat, eine übergreifende Darstellung von menschlichen Lebenswelten, eine Wanderung durch verschiedene Lebenssituationen mit der Begegnung von verschiedenen Menschen, Lebensumständen, Berufstätigkeiten, Problemen und ein Versuch aus dem menschlichen Dasein und seinen Schwierigkeiten bestmögliche Lebensformen abzuleiten und für Krisenzeiten, Leiden und Notlagen Trost und menschliche Zuwendung zu gewinnen. Comenius hat durch das Verfassen von Trostschriften auch eigene Leiderfahrungen verarbeitet.

Das „Labyrinth der Welt“ nach Comenius als Unterrichtsthema im Sachunterricht der Grundschule

Als pädagogische Feinziele lassen sich für ein vom Sachunterricht ausgehendes fächerübergreifendes Lernen folgende anführen:

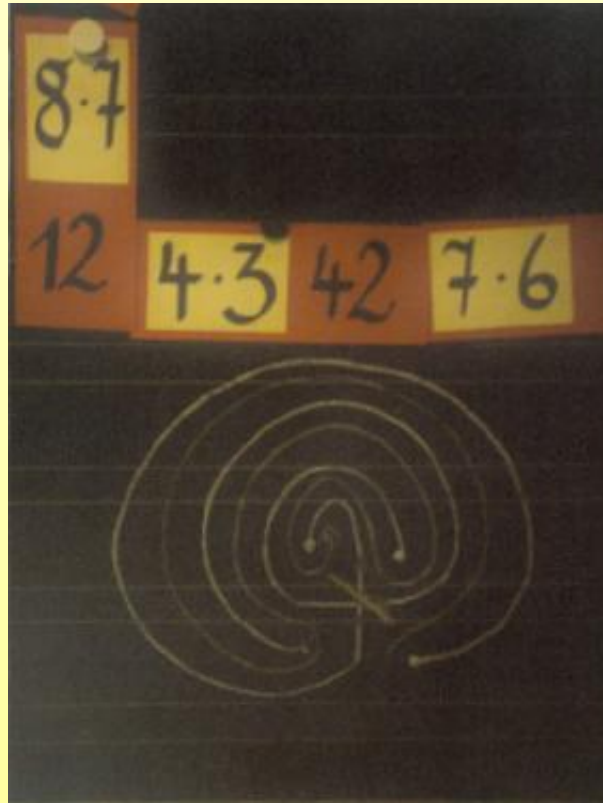
- Vermittlung von Geschichte, Wesen und inhaltlichen Zusammenhängen des „Labyrinths“
- Vermittlung mathematischer Gesetzmäßigkeiten und von Grundkenntnissen zum zeichnerischen Nachvollzug des Labyrinthfeld
- Gestaltung von spielerischen Übungen und eines Bänder-Reigentanzes auf dem Labyrinthfeld in der Turnhalle zum sinnlich-geistig-körperlichen Nachvollzug eines „Lernen mit allen Sinnen“ und spielerischer Erfahrung des ganzheitlichen Erlebnisses „Labyrinth“
- Gestaltung eines Labyrinthfeldes auf einem Karton und Verzierung der Labyrinthgänge mit den natürlichen Materialien Holz, Getreidekörner, Steinchen, Muscheln, Schneckenhäuser etc. als Aufgabenstellung des Kunsterziehungsunterrichts der Grundschule.

Das „Labyrinth der Welt“ nach Comenius als Unterrichtsthema im Sachunterricht der Grundschule



*Handzeichnung
von
Comenius
zum Labyrinth*

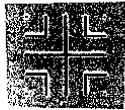
Das „Labyrinth der Welt“ nach Comenius als Unterrichtsthema im Sachunterricht der Grundschule



Tafelanschrift: Unterhalb von Farbkarten eines Rechendominos findet sich die Zeichnung des klassischen Urtyps von Labyrinth.

Das „Labyrinth der Welt“ nach Comenius als Unterrichtsthema im Sachunterricht der Grundschule

Labyrinth in neun Schritten:

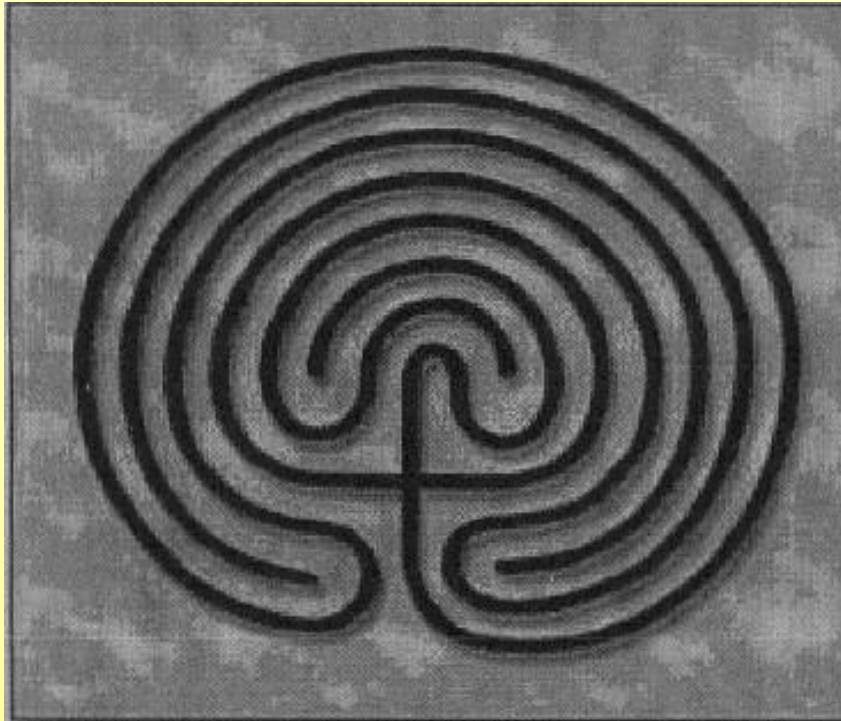


1. Das Grundmuster festlegen: Ein zentrales Kreuz zeichnen. Vier Punkte in den freien Ecken zeichnen. Vier halbe Quadrate hinzufügen.
2. Die mittlere obere Linie mit der rechten oberen Linie in einem Bogen nach rechts verbinden.
3. Die linke obere freie Linie mit dem rechten oberen Punkt in einem Bogen nach rechts verbinden.
4. Den linken oberen Punkt mit der rechten oberen freien Linie in einem Bogen nach rechts verbinden.
5. Die linke obere freie Linie mit der rechten mittleren freien Linie in einem Bogen nach rechts verbinden.
6. Die linke mittlere freie Linie mit der rechten unteren freien Linie in einem Bogen nach rechts verbinden.
7. Die linke untere freie Linie mit dem rechten unteren Punkt in einem Bogen nach rechts verbinden.
8. Den linken Punkt mit der rechten unteren freien Linie in einem Bogen nach rechts verbinden.
9. Die linke untere Linie mit der rechten unteren Linie in einem Bogen nach rechts am die vorigen Bogen heran verbinden.

Labyrinth in neun Schritten.

Handreichung, um ein Labyrinth zeichnerisch erstellen zu können.

Das „Labyrinth der Welt“ nach Comenius als Unterrichtsthema im Sachunterricht der Grundschule



**Das klassische 7-Gänge-Labyrinth als Sinnbild für
die Tradition der abendländischen Bildung.**

Das „Labyrinth der Welt“ nach Comenius als Unterrichtsthema im Kunsterziehungsunterricht der Grundschule

Im Kunstunterricht wird ein Labyrinthfeld auf einem Karton aufgezeichnet und die Wege und Gänge des Labyrinths mit Hilfe von natürlichen Materialien wie Hölzchen, Steinen, Getreidekörner, Muscheln etc. schön gestaltet und auf dem Karton aufgeklebt.

Die Kunstobjekte wurden von jedem Kind zum Abschluß der Unterrichtswoche „Das Labyrinth der Welt als Erlebnis und Erfahrungsraum für Grundschulkinder“ mit nach Hause gebracht.

Labyrinthfeld gestaltet mit Muscheln und Steinen (1)



Labyrinthfeld gestaltet mit Muscheln und Steinen (2)



Labyrinthfeld gestaltet mit Muscheln und Steinen (3)

